

# **Meine Buchrezension über Mein Lotta-Leben**



Alles Tschaka mit Alpaka

Der zweite Band "Mein Lotta Leben (Alles Tschaka mit Alpaka)" von der Autorin Alice Pantermüller erschien im August 2022 im Arena Verlag. Die Buchreihe richtet sich an Kinder zwischen 8 bis 10 Jahren.

Im zweiten Band geht es um Lotta. Für Lotta geht es auf ihre erste Klassenfahrt! Pünktlich zu diesem Ausflug steht auch auch ihre Gefühlswelt völlig Kopf. Denn ihre Klasse hat Zuwachs bekommen: Rémi aus Frankreich ist neu in ihrer Klasse und Cheyennes kleine Schwester ist auch Verschwunden aber denn Rest könnt ihr selbst lesen.

Die Kapitel waren nicht zu lang, die Sätze nicht zu kompliziert. Bis auf die Namen "Cheyenne" und "Herr Hinnerk". Aber die lernt man schnell. Die Schrift ist gut lesbar, vor allem wenn man unbedingt wissen will, wie es weiter geht!

Das Buch hat viele spannende Bilder, und ich konnte mich sehr gut mit Lotta identifizieren da ich vieles genauso wie sie gemacht hätte. Dieses Buch ist so mittel spannend dennoch sehr gut.

Das Thema ist sehr gut gelungen, ich habe einen guten Eindruck über dieses Buch, und würde es immer weiter empfehlen. Das Buch hat spannende Themen und ist super toll!

Die Alters Empfehlung ist gut, und insgesamt würde ich dem Buch auch eine 9/10 geben.

Von: Victoria Zhukovska

# Das stärkste Mädchen der Welt

Könnt ihr euch ein Mädchen vorstellen, das super stark ist, mit ihrem Pferd zur Schule reitet und einen kleinen Affen hat? Nein ... ? Ich stell euch mal eins vor!

Der Titel meines Buches lautet **Pippi Langstrumpf Band 1**. Es ist geschrieben von der Autorin Astrid Lindgren, einer sehr bekannten Kinderbuchautorin, die leider am 28. Januar im Jahre 2002 gestorben ist. Das spannende und gleichzeitig lustige Kinderbuch über das stärkste Mädchen der Welt ist für Kinder ab 5 Jahren geeignet. Die Erstausgabe ist im Jahre 1949 beim Oetinger Verlag erschienen. Die Hauptperson ist Pippi, die mit ganzem Namen Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminz Efraimstochter Langstrumpf heißt. Pippi hat Haare in der Farbe einer Möhre, die zu zwei Zöpfen geflochten sind und vom Kopf abstehen. Ihr Gesicht ist voller Sommersprossen. Sie trägt fast immer ein gelbes, selbstgenähtes Kleid, darunter eine kurze blaue Hose mit weißen Punkten. An den Beinen trägt sie einen schwarzen und einen gelb-schwarz geringelten Stumpf. Eine weitere Besonderheit ist, dass sie schwarze Schuhe trägt, die doppelt sind so groß sind wie ihre Füße. Die Schuhe hat ihr Vater ihr geschenkt, er hat sie extra groß gekauft, damit Pippi noch reinwachsen kann und sie hat sich geschworen keine anderen mehr zu tragen. Man kann Pippi also immer gut wiedererkennen.

Pippi lebt in der Villa Kunterbunt mit einem kleinen Affen namens Herr Nilsson und auf der Veranda lebt ihr eigenes Pferd Kleiner Onkel, das sie sogar hochheben kann. Ihre Mutter ist gestorben, als sie noch ein Baby war und ihr Vater war Kapitän, bis er eines Tages bei einem Sturm vom Schiff geweht wurde, aber Pippi meint, dass er Südseekönig geworden ist und dass er sie irgendwann abholen wird.

Weitere wichtige Personen sind die Geschwister Annika und Thomas, die im Gegensatz zu Pippi sehr gut erzogen sind. Die Geschwister finden Pippi sehr lustig und werden ihre besten Freunde.

Pippi, Annika und Thomas erleben zusammen viele lustige Abenteuer. Jedes Kapitel enthält eine neue Geschichte. Ein sehr lustiges Ereignis ist zum Beispiel, als Pippi von Annika und Thomas zum Kaffeekränzchen der Mutter eingeladen wird.

Pünktlich trifft sie bei den beiden ein und begrüßt alle eingeladenen Damen mit einem Kuss und nicht besonders leise. Sie isst den ganzen Kuchen alleine auf, mischt sich frech in alle Gespräche ein, worüber alle Gäste nicht sonderlich erfreut sind. Auf dem Tisch steht eine Sahnetorte und dann passiert folgendes: „Pippi stand mit den Händen auf dem Rücken und beguckte sie. Plötzlich beugte

*sie sich hinunter und schlug ihre Zähne in die Marzipanrose. Aber sie war etwas zu schnell eingetaucht, und als wieder hochkam, war ihr Gesicht ganz mit Sahne zugemauert.“*

Die Situation danach wird immer skurriler, aber das Ende verrate ich nicht, das müsst ihr schon selber lesen.

Ich finde das Buch sehr amüsant, weil Pippi es mit ihrer frechen und freien Art immer wieder schafft, mich zum Lachen zu bringen. Mir hat das ganze Buch sehr gut gefallen. Es gibt keine langweiligen Stellen und die einzelnen Kapitel sind nicht zu lang.

Das einzig schwierige ist, dass es manche Wörter gibt, bei denen ich nicht wusste, was sie bedeuten. Ich finde es aber nicht so schlimm, weil das Buch schon etwas älter ist. Es hat mir auch gefallen, dass man sich gut in die Gefühlslage der beschriebenen Personen hineinversetzen kann. Für Kinder ist es leicht zu verstehen.

Das Buch Pippi Langstrumpf Band 1 ist meiner Meinung nach perfekt für Kinder ab dem Vorschulalter zum Vorlesen oder späteren selber lesen geeignet. Die wenigen, aber schönen schwarz-weiß Illustrationen ergänzen die Geschichten.

Einem außergewöhnlichen Mädchen mit Superkräften, einer eigenen Villa, einem Koffer voller Goldstücken, einem Affen und einem Pferd möchte jedes Kind sicher einmal begegnen. Sie macht, was sie will, und weigert sich sogar in die Schule zu gehen. Pippi macht eine Menge Quatsch und lügt auch schon mal, aber sie meint es nie wirklich böse, weil sie es nicht anders gelernt hat. Ihre Freunde allerdings können sich immer auf sie verlassen!

(Emilia Fluck – 5c)

# Die Mitternachtsbande

Die Mitternachtsbande ist ein spannender Roman von David Walliams, einem britischen Kinderbuchautor. Der Roman ist 2018 im Rowohlt Verlag erschienen und richtet sich sowohl an Kinder als auch an Erwachsene.

Der 12-jährige Tom Charper, der in einem Internat lebt, ist von einem Cricketball heftig am Kopf getroffen worden und kommt nach einem Blackout erst in der Kinderstation eines alten Londoner Krankenhauses wieder zu sich. Dort freundet er sich recht bald mit vier anderen kranken oder verletzten Kindern an: Amber, die sich beide Arme und Beine gebrochen hat, Robin der nach einer Augen-OP nichts sehen kann, George, der trotz Mandel-OP ständig Süßigkeiten isst und die wirklich sehr kranke Sally. Alle werden von der gemeinen Oberschwester herumkommandiert. Sie hat ganz offensichtlich ihren Beruf verfehlt. Aber da ist noch der Pfleger, den Tom zuerst völlig falsch eingeschätzt hat. Schon in der ersten Nacht bekommt er mit, was jede Nacht da passiert. Die Kinder sind die Mitternachtsbande. Sie schleichen sich jede Nacht aus der Station, um mit Hilfe des Pflegers die größten Wünsche der kleinen Patienten zu erfüllen. Tom wird als Mitglied aufgenommen und erlebt grandiose Abenteuer. Aber sie fliegen auf...

Das Buch lässt sich mit seinen 480 Seiten sehr schnell lesen. Die 61 Kapitel sind alle sehr kurz. Also nicht abschrecken lassen! Die Zeichnungen sind lustig und zugleich cool. Man kann sich die Figuren und Situationen damit noch besser vorstellen. Der Schreibstil des Autors

ist sehr lustig, lebendig und kinderfreundlich. Ich habe beim Lesen oft gelacht. Gut finde ich auch, dass mit den verschiedenen Schriftarten und Schriftgrößen die Situationen lebendig gemacht werden. Die Story des Buches dreht sich um Freundschaft und darum, wie man mit ganz viel Phantasie und ganz einfachen Sachen jemanden eine große Freude machen kann. Toll finde ich, wie sich alle fürs Team eingesetzt haben, sogar nachdem sie aufgefliegen sind. Traurig ist, dass die arme Sally sehr krank ist. Aber für Sallys Wunsch gibt die Mitternachtsbande nochmal alles und hält zusammen. Etwas seltsam ist allerdings die Vorstellung von einem Krankenhaus, in dem es praktisch nichts zu essen gibt (z.B. eine einzige Cornflake als Frühstück) und wenig nettes Personal gibt.

Das ist schon das dritte Buch, was ich von diesem Autor gelesen habe. Mir gefällt, dass seine Bücher immer eine Botschaft beinhalten. Zum Beispiel, dass man auch für die verrücktesten Wünsche (z.B. fliegen zu können oder ein ganzes Leben an einem Tag zu erleben) nur eine Idee, Freunde und Phantasie braucht.

Die Mitternachtsbande ist eine tolle Geschichte, die Lust auf mehr solcher Geschichten von diesem Autor macht. Ich empfehle das Buch eher zehn bis zwölfjährigen Kindern und vergebe ☆☆☆☆☆ Sterne. Die Eltern der Kinder haben bestimmt auch Spaß an dem Buch.

(Tom Dinkelbach)

# Die drei ??? und das Geisterschiff

Wer kennt sie nicht die drei Detektive Justus, Peter und Bob?

Die drei erleben jedes Mal ein spannendes Abenteuer! Seit dabei und freut euch auf dieses Abenteuer! Das Buch die drei Fragezeichen wurde von André Marx geschrieben. Er veröffentlichte das Buch das erste Mal im Jahre 2000. Illustriert wurde das ganze von Silvia Christoph. Das Buch gehört zu den Genres Krimis und Jugendbücher. Es ist für Jugendliche und Kinder ab 9 Jahren geeignet. Die drei Detektive Justus, Peter und Bob befinden sich Mal wieder in einem gefährlichen Abenteuer. Zusammen versuchen sie den Fall zu lösen und die Schurken zu stoppen.

Justus

Justus ist der Gründer und damit der erste Detektiv. Zusammen mit seinem Onkel und seiner Tante lebt er auf einem Schrottplatz. Er ist fast immer der Erste im Rätsel lösen.

Peter

Peter ist der zweite Detektiv und der sportlichste der drei, er behauptet schneller schwimmen zu können als ein Delfin. Er ist sehr abergläubisch, was in diesem Abenteuer nicht sehr hilfreich ist.

Bob

Bob ist der dritte im Bunde. Er ist der Fachmann für Recherche. Sein Vater arbeitet bei der Zeitung, deshalb will er später einmal Reporter werden.

Worum geht es in „Die drei ??? und das Geisterschiff“? Die drei Hauptpersonen sind in diesem Abenteuer schon Jugendliche, das heißt so ca. 15-17 Jahre alt. Dieses Mal bekommen Peter und seine Freundin Kelly einen ordentlichen Schreck. Sie werden abends, auf dem Weg zurück nach Hause, von einer Frau angehalten, die ihnen von einem Geisterschiff berichtet und sie an den Strand lotst, um es ihnen zu zeigen. Doch es ist längst nicht mehr zu sehen, in dem dichten Nebel, der in den Tagen über der Stadt liegt. Am nächsten Morgen treffen sich die drei. Doch leider müssen sie Justus Onkel helfen, die neuen Möbel und Gegenstände, die angekommen sind einzusortieren. Dort stoßen sie auf den Mann, der alle Möbel verkauft hat. Er hat gehört was die drei sich gegenseitig berichtet haben und erzählt ihnen, dass er das gleiche letzte Nacht auch erlebt hat. Justus findet dies merkwürdig und begibt sich mit seinen Freunden auf die Suche des Geisterschiffs.

Ich finde das Buch sehr gut, weil es so spannend geschrieben wurde, dass man immer weiterlesen will. Die Spannung breitet sich über das ganze Buch aus und wird im Laufe der Kriminalgeschichte immer größer. Das Einzige, was nicht so gut ist, ist die Sprache. Sie ist sehr altertümlich und manchmal nicht so verständlich. Das macht aber eigentlich nicht so viel aus, auch wenn man mal nachfragen muss. Sonst ist das Buch sehr anschaulich und schön geschrieben.

An manchen Stellen war die Geschichte zu durchschaubar, so dass man schon früh wusste, wer der Übeltäter ist. Mehr will ich hier aber nicht verraten.

Bei manchen Stellen konnte ich mich sehr gut mit der Gruppe die drei ??? identifizieren, aber auch an ein paar Stellen mit den Übeltätern und anderen Mitspielern. Zum Beispiel konnte ich mich an einer Stelle sehr gut in die Frau hineinversetzen, die Peter und Kelly an den Strand gelotst hat. Es war nämlich so: In den nächsten Tagen nach dem nächtlichen Erlebnis klingeln die drei bei ihr, um noch etwas mehr über das Geisterschiff herauszufinden und sie schlägt ihnen einfach die Tür vor der Nase zu, weil ihr der nächtliche Vorfall peinlich ist.

Für die vorgegebene Zielgruppe ist das Buch gut. Das heißt es ist nicht zu spannend und auch überhaupt nicht zu langweilig. Für mich war es jedenfalls gut geeignet und ich bin gegen spannende Geschichten auch ein bisschen empfindlich.

Um es einmal zusammen zu fassen: Das Buch kann ich sehr weiterempfehlen! Es ist sehr spannend, anschaulich und schön geschrieben worden. Die Sprache ist manchmal sehr altertümlich und dadurch nicht so verständlich. Ich würde das Buch auch ab 9 oder 10 Jahren empfehlen.

Das Abenteuer hätte ich gerne mit den drei ??? erlebt und ihnen geholfen, den Fall zu lösen. Vielleicht habe ich ein neues Buch für euch entdeckt. Jedenfalls wünsche ich euch viel Spaß beim Lesen des Buches die drei ??? und das Geisterschiff!

(Marie Kalb)

# Die verrückte Viererbande, ein Schaf macht Scherereien

Die verrückte Viererbande ist ein Buch für Kinder ab Klasse 4. Ich stelle den ersten Band der verrückten Viererbande vor, das den Untertitel „Ein Schaf macht Scherereien“ trägt. Dieser Band ist 2018 im Edel und Kids Verlag erschienen und richtet sich an Kinder zwischen ungefähr neun und zwölf Jahren. Das Buch ist eine Komödie. Der Autor des Buches ist Wolfram Hänel.

In dem Buch geht es um die Themen Familie und Freunde unter Bauernhoftieren und das gegenseitige Helfen. Der Hund Charly ist die Hauptfigur in dem Buch. Zusammen mit seinen Freunden, dem Pony Müsli und dem Schwein Rübe erleben sie verschiedene Abenteuer. Als der Bauer eines Tages ein komisches Paket bekommt, sind die drei Freunde fassungslos, weil ein kleines Schaf im Paket ist. Das Schaf ist für die Drei zunächst ganz schön nervig, weil es viele dumme Fragen stellt. Doch dann ist das Schaf plötzlich weg. Sofort beginnen Charly, Müsli und Rübe ihre Suche nach dem Schaf.

Ich finde das Buch insgesamt sehr gut. Es ist lustig und leicht zu lesen. Ich habe mich immer gefreut, wenn Müsli, Charlie und Rübe im Buch gesprochen haben. Ich finde die Sprache dabei sehr verständlich und konnte mich gut in die Person hinein fühlen.

Alle Charaktere der Figuren sind gut beschrieben, bis auf die Ente. Über die Ente erfahre ich im Buch ganz wenig. Die Geschichte ist gut nachvollziehbar und logisch aufgebaut. Dabei ist die Geschichte vom Anfang bis zum Ende witzig und spannend.

Die Themen Familie und Freunde sind einfach beschrieben und das gefällt mir. Besonders positiv ist, dass auf jeder Buchseite etwas Spannendes und Verrücktes passiert. Deshalb habe ich einen sehr positiven Gesamteindruck des Buches: witzig, frech und turbulent.

Das Buch „Die verrückte Viererbande — Ein Schaf macht Scherereien“ kann ich empfehlen, wenn man lustige, spaßige und abenteuerliche Geschichten über Tiere mag. Es ist für Kinder von ungefähr neun bis zwölf Jahren geeignet. Mädchen und Jungen können es beide gut lesen, weil es auf jeder Buchseite witzig und verständlich geschrieben ist. Bis zum Ende des Buches ist es spannend.

(Luis Schlücker – 5c)

# Harry Potter und der Stein der Weisen

## Die geheimnisvolle Zauberwelt

Die Autorin J.K. Rowling hat 1997 Harry Potter und der Stein der Weisen herausgebracht. Das Buch ist ein Fantasy Buch und es richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 15 Jahren. Das Thema des Buches ist, dass Harry an seiner Schule namens Hogwarts gegen die dunklen Künste kämpft. Die Protagonisten des Buches sind die Zauberschüler:innen Harry Potter, Ron Weasley und Hermine Granger. Im Buch geht es darum, dass Harry bei seinem Onkel und seiner Tante bis zum elften Lebensjahr aufgezogen wird. An seinem elften Geburtstag geschehen aber wundersame Dinge und er erfährt, wer er wirklich ist.

Beim Lesen wurde ich in die magische Welt von Hogwarts mitgenommen. Mir hat gut gefallen, dass J.K Rowling die Gefühle der Kinder, vor allem von Harry, gut beschrieben hat. Das hat Spannung erzeugt. Weniger gut fand ich die Vorgeschichte, weil ich endlich wissen wollte, was in Hogwarts passiert. Die Sprache der Autorin fand ich recht verständlich. Bei manchen Namen der Lehrer und Schüler war ich mir nicht sicher, wie man sie ausspricht. Auch, wenn es eine magische Schule ist, geht es um die gleichen Themen wie in der echten Welt. Zum Beispiel Freundschaft, dazu gehören, lernen, Zusammenhalt und Spaß. Deshalb finde ich es passend für die Zielgruppe. Insgesamt finde ich das Buch gut, weil es Spaß macht ein Teil von Hogwarts zu werden.

Ich empfehle das Buch, weil die Geschichte interessant, spannend und spaßig ist. Es ist ein weltberühmtes Buch und es ist cool mitreden zu können. Was mir auch gefallen hat, ist, dass man die Protagonisten gut kennen lernen konnte, weil sie so gut beschrieben worden. Ich würde das Buch für Kinder ab 10 Jahren empfehlen.

(Greta Pomogajko)

# Feuerwachen lügen nicht

Das Buch „Feuerwanzen lügen nicht“ von der Autorin Stefanie Höfler erschien im Jahr 2022, es ist für Kinder ab 11 Jahren geeignet. Es handelt sich um einen Roman, der die fiktive (ausgedachte) Geschichte von zwei Freunden, Nits und Mischa, erzählt.

Die beiden Jungen sind sehr verschieden. Nits ist hyperaktiv und nicht besonders gut in der Schule. Mischa dagegen ist sehr organisiert, fleißig und intelligent. Im Laufe des Buches erfährt man, dass die beiden auch sehr verschieden leben. Nits lebt so, wie wir es kennen, er hat keine Sorgen, seine Familie ist intakt und sie haben keine Probleme mit Geld. Deswegen merkt er auch nicht, dass es bei Mischa anders ist. Mischa hat viele Probleme, von denen Nits nach und nach erfährt. Mischas Mutter hat ihn, den Vater und die kleine Schwester vor langer Zeit verlassen. Der Vater hat keinen Job, und sie haben immer viel zu wenig Geld.

Das Buch ist an manchen Stellen traurig, aber manchmal auch sehr witzig. Nits hat einen guten Humor und reimt fast immer, so dass teilweise sehr lustige Sätze und im Buch witzige Situationen entstehen. Das Buch ist nicht immer einfach geschrieben, manchmal gab es Dinge, die meine Mutter mir erklären musste. Das machte es aber auch interessant.

Man erfährt viel über das Thema Kinderarmut in Deutschland und wie es sich auf die Kinder auswirkt. Und man lernt, dass man den Leuten die Armut nicht immer direkt ansehen kann, weil sie sich oft schämen und versuchen, es zu verstecken. Gleichzeitig handelt das Buch von echter Freundschaft, und wie wichtig sie im Leben ist.

Ich würde das Buch für ältere Kinder empfehlen. Die Autorin schreibt ehrlich über das echte Leben. Für kleinere Kinder könnte das zu belastend sein, oder sie verstehen es vielleicht nicht. Dadurch, dass man erst nach und nach erfährt, was mit Mischa und seiner Familie los ist, ist das Buch sehr spannend. Gleichzeitig kann man besser nachfühlen, warum er sich so verhält. So wird auch für Kinder, denen es gut geht, verständlich, was es für arme Kinder bedeutet.

Das Buch würde ich für Kinder ab der fünften Klasse empfehlen. Ich finde das Thema sehr wichtig, gleichzeitig ist das Buch sehr witzig und spannend geschrieben. Ein bisschen nervig fand ich die Kapitelüberschriften, die waren immer in Gedichtform, so wie Nits spricht, aber total seltsam, wie Quatsch-Gedichte.

Ich fand das Buch insgesamt aber sehr gut und habe es gerne gelesen, auch wenn es zwischendurch traurig war. Im richtigen Leben ist ja auch nicht immer alles nur schön. Insgesamt ist es ein besonderes Buch, anders als das, was man sonst so liest, wegen des Themas, aber auch wegen der Sprache. Ich meine, dass alle Kinder, denen es gut geht, dieses Buch lesen sollten, um ein Gefühl für ärmere Kinder zu bekommen.

Ich fand das Buch so besonders, das ich mir gleich die anderen Bücher der Autorin gewünscht habe.

(Helena Hartmann)

## Meine Buchrezension

„Heimat ist ein Ort, an dem man verstanden wird!“ Das ist das Motto von Charlotte Habersack, die am 31.05.2018 das Fantasy-Kinderbuch „Bitte nicht öffnen, durstig!“ veröffentlichte.

In diesem Buch geht es um drei Kinder und eine lebendig gewordene Spielzeugvampirin. Zusammen müssen sie die Besitzerin der Blutsaugerin finden. Macht euch auf ein spannendes Abenteuer bereit.

Es gibt vier Protagonisten. Zum einen ist da Nemo. Bei ihm beginnt jedes Abenteuer. Außerdem ist er, was er natürlich nicht zugeben will, in Oda verliebt. Sie ist ein toughes Mädchen und sie hat immer eine Ausrede parat, und dann gibt es da noch Fred. Er ist der Freund von Nemo und Oda, zwar ein bisschen ängstlich, aber auch immer mit von der Partie. Und ganz speziell für dieses Buch gibt es Vampiranja, ein Vampirmädchen, das ständig mit seinem Aussehen beschäftigt ist.

Auch in diesem Abenteuer erhält Nemo ein Paket, was er aber sofort bei der Post zurückgibt. Plötzlich liegt eine totale Finsternis über der Stadt. Ein neugieriger Postbeamter hat nämlich das Paket geöffnet. Da wissen Nemo und seine Freunde: Sie müssen handeln. Mit viel Ach und Krach finden sie das lebendig gewordene Vampirmädchen, das in dem Paket war. Die große Aufgabe besteht nun darin, die Blutsaugerin zu ihrer Besitzerin zurückzubringen. Das große Problem ist nun noch, dass das Mädchen nur auf ein Äußeres achtet. Aber irgendwie schaffen die Freunde es doch noch. Und das ausgerechnet auf dem 150-jährigen Jubiläum ihrer Schule.

Mir hat an diesem Buch gefallen, dass es sehr, sehr spannend und durchaus auch lustig geschrieben ist. Außerdem gefällt mir die Handlung sehr gut. Zum Beispiel, als Nemo und seine Freunde mit dem Zug nach Dickstein gefahren sind, obwohl das gesuchte Mädchen in Boring war. Also mussten sie wieder zurückfahren.

Ich fand an ihm nicht so gut, dass die Handlung sehr an die anderen Teile der Buch-Reihe anknüpft. Es geht also auch hier um ein lebendig gewordenes Spielzeug.

Den Stil der Autorin kann man als spannend bezeichnen. Die Sprache ist größtenteils verständlich, nur manchmal ein bisschen altertümlich. Anschaulich ist sie zweifellos. So würde ich es zumindest sagen. Und man kann nicht behaupten, dass das Buch langweilig ist. Im Gegenteil, es ist meiner Meinung nach so lebendig geschrieben, dass man das Lesewerk sehr spannend nennen kann. Und das hauptsächlich wegen der spannenden Zeilen, die einem beim Lesen begegnen.

Ich persönlich konnte mich als Junge gut mit Nemo und Fred identifizieren, im Gegenteil zu Oda, denn sie ist ein Mädchen. Außerdem sind die zwei auch abenteuerlustig, teilweise sportlich und mögen wie ich sehr gerne Döner. Bei Oda ist es zwar auch der Fall, aber sie interessiert sich eher noch für Schminke und andere „Mädchen-Sachen“ wie Klamotten, ich ehe nicht so.

Dieses meiner Meinung nach unfassbar tolle Thema des Buches finde ich für die Zielgruppe von ca. 10-12 Jahren sehr passend und verständlich, denn es ist attraktiv geschrieben und die Protagonisten sind ungefähr in diesem Alter. Sie machen für diese Altersgruppe angemessene Sachen. Ich persönlich stehe dem Inhalt aus dem Buch positiv gegenüber, denn die Geschichte ist sehr ansprechend geschrieben und sie erzählt mit viel Fantasie ein spannendes Abenteuer.

Die wichtigsten Hauptaussagen dieser Buchrezension sind, dass das Buch ziemlich spannend und auch oft sehr lustig geschrieben ist. Die Sprache kann man zum größten Teil als verständlich und anschaulich bezeichnen. In der Geschichte kommt keine Langeweile auf. Meine Buchhändlerin hat das Buch für Kinder zwischen 10 und 12 Jahren empfohlen, aber ich finde, man kann das Buch schon ab 8 Jahren interessant finden.

(Felix Gimbel – 5d)

# 4 Mädchen mit Zauberkraft

Das Buch „Nebeltanz“ ist der vierte Teil der Serie „Ein Mädchen namens Willow“ von Sabine Bohlmann. Das Kinder- und Jugendbuch ist im September 2023 im Planet! -Verlag erschienen und für die Altersgruppe ab 10 Jahren geeignet. Die Autorin Sabine Bohlmann ist am 05.03.1969 in München geboren, wo sie auch lebt. Sie hat schon als Schauspielerin und Synchronsprecherin gearbeitet bevor sie angefangen hat, Bücher zu schreiben. Von ihr sind auch die Bücher über „Frau Honig“.

Wie auch in den anderen drei Teilen von „Ein Mädchen namens Willow“ erlebt die 10-jährige Protagonistin Willow mit ihren Hexenfreundinnen viele Abenteuer. Ein Hexenkongress findet in ihrer Stadt statt, auf dem Willow eine Hexe namens Lumiel kennenlernt. Lumiel weiß, dass Willow ihre verstorbene Mutter vermisst. Um an Willows Hexenkraft zu kommen, heckt Lumiel einen bösen Plan gemeinsam mit ihrem Onkel aus. Sie verspricht Willow, dass sie mit ihrer Mutter in Kontakt treten kann. Willows Freundinnen, die mit anderen Dingen abgelenkt wurden, kommen hinter Lumiels Geheimnis und versuchen, alle zusammen, ihre Freundin zu retten. Ob sie es schaffen?

Seid gespannt...

Ich finde dieses Buch unheimlich spannend. So spannend, dass ich abends heimlich weitergelesen habe, obwohl ich schlafen sollte. Wenn Willow im Buch ihre Mama vermisst hat, war ich auch traurig, weil ich an meine Oma gedacht habe, die auch gestorben ist.

Ich wäre am liebsten in das Buch reingeklettert, um Willow davon abzuhalten, Lumiel ihre Hexenkraft zu schenken und hätte ihren drei Hexenfreundinnen so gerne von dem Zauber erzählt, damit sie

ihr helfen können. Das Buch war an keiner einzigen Stelle langweilig. Sabine Bohlmann hat das Buch ganz toll geschrieben, so dass ich richtig mitfühlen konnte. Als Willow von Greta einen Adventskalender geschenkt bekommen hat, weil der Papa das ganz vergessen hat, hätte ich Greta an liebsten in den Arm genommen, um mich auch zu bedanken. Ich bastel jetzt auch einen Adventskalender für meine Freundin. Ich denke, alle Mädchen in meinem Alter sehen das genauso. Beim Lesen merkt man garnicht, dass es eine erfundene Geschichte ist. Ich weiß daß es keine Hexen gibt, aber es wäre schon toll.

Dieser vierte Band über Willow bekommt von mir eine absolute Kaufempfehlung. Ich habe das Buch schon verschenkt, weil es mir so gut gefallen hat. Jeder, der dieses Buch liest, möchte auch in der Geschichte dabei sein und die Abenteuer selbst miterleben. Ich kenne kein Mädchen, dass nicht mit Willow befreundet sein möchte. Die Geschichte ist sehr geeignet für 10jährige, die gerne lesen, weil es 288 Seiten hat. Ich freue mich schon auf eine Fortsetzung.

(Marie Augustynak)

# Meine Buchrezension

Der erste Band von „Bitte nicht öffnen“ mit dem Titel „Bissig!“ der Autorin Charlotte Habersack ist 2016 im Carlsen Verlag in Hamburg erschienen. Die Buchreihe richtet sich an Kinder ab 8 Jahren. Das Buch handelt von einem Jungen namens Nemo, der ein geheimnisvolles Paket ohne Absender bekommt. Zusammen mit seinem Freund Fred packt Nemo das Paket aus. Darin ist ein seltsames Monster das sehr schnell wächst. Plötzlich passieren seltsame Dinge: Es schneit im Sommer! Ist dafür vielleicht das Monster verantwortlich?

Das Buch ist lustig und spannend, aber nicht gruselig. Ich konnte mich gut in die Hauptfiguren hineinversetzen. Das Monster hat mir besonders gut gefallen, weil es immer so süß geredet hat. Zwischendurch gab es immer mal wieder ein paar detailreiche schwarz-weiß Bilder bei denen es immer etwas spannendes zu entdecken gab. Manche Wörter wie „Pinkowski“ sind etwas kompliziert, aber durch die große Schrift trotzdem einfach zu lesen.

Ich empfehle das Buch auf jeden Fall an Kinder von 8-11 Jahren weiter, auch wenn sie nicht so häufig lesen. Die Abenteuergeschichte ist so spannend, dass man direkt weiterlesen möchte.

Viel Spaß beim Lesen 😊



# Mathildas Buchrezension

Der 10. Band „Lotta Leben-Ich glaub meine Kröte pfeift“ von Alice Pantermüller ist erschienen im Jahr 2014 im Carlsen Verlag. Die Zielgruppe ist 10 bis 12 Jahre alt. Es geht um ein Mädchen namens Lotta Petermann. Ihre beste Freundin heißt Cheyenne. Lotta ist die lustige von den beiden Freundinne und Cheyenne ist eher cool und stiylich. In dem Buch geht es darum was Lotta und Cheyenne in der Schule und in der Freizeit erleben. Auch wenn sie manchmal streiten, haben sie meistens Spaß bei ihren Erlebnissen.

Das Buch hat einen comichaften Stil. Durch die vielen Bilder ist der Text gut verständlich und leicht zu lesen. Man kann sich gut mit den Personen identifizieren, weil ihnen Dinge aus dem Alltag passieren. Insgesamt macht das Lesen des Buches sehr viel Spaß, weil die Bilder und Geschichten sehr lustig sind. Das Buch ist auch sehr abwechslungsreich weswegen ich es immer gerne in die Hand nehme.

Freundschaft und Spaß, das sind die beiden Sachen die das Buch ausmachen. Man bekommt Lust auch die anderen Bände zu lesen.

Mathilda Maubach - 5a

# Buch Rezension über „Bitte nicht öffnen“

In dem Buch geht es darum, dass ein kleiner Junge namens Nemo ein Paket bekommt, auf dem „Bitte nicht öffnen“ stand. Nemo hat das Paket dann irgendwann doch aufgemacht. Da drin war ein Schleim Monster. Er und seine Freunde versuchten das Schleimmonster zurück zu seinem Besitzer zu bringen. Dabei fiel ihnen auf, dass es sich bei dem Schleim um einen Superschleim handelt.

Das Buch ist am 26. Mai 2017 erschienen und ist im Genre Fantasy einzuordnen. Die Autorin heißt Charlotte Habersack. Charlotte Habersack verbrachte eine sehr schöne Kindheit mit einem Baumhaus, zwei Schwestern und massenweise Büchern. Bald begann sie auf der Schreibmaschine ihrer Mutter eigene Bücher zu schreiben. Sie schreibt hauptsächlich Kinderromane. Sie lebt in München. Die Buchreihe ist ab 8 Jahren.

Ich fand gut, dass es immer mal spannende Stellen gab und ich fand Ihre Art des Schreibens gut lesbar. Die Sprache war sehr verständlich. Ich fand, dass die Autorin weder zu lange Sätze noch zu kurze Sätze gebildet hat. Ich konnte mich aber in dem Buch niemandem identifizieren. Das Buch ist für die geschrieben, die viel Fantasie mögen. Ich würde das Buch Kindern von 6-12 Jahren empfehlen.

Mein Gesamteindruck des Buches: Ich fand das Buch sehr cool es gab immer mal wieder spannende Stellen das hat mir auch sehr gefallen. Außerdem gibt es in dem Buch viel Fantasie, was ich sehr gern mag. Natürlich gab es auch viele Stellen, die nahe an der Realität waren. Auch das fand ich sehr gut.

Von:Leo Leick